

Gottesdienst an geplanter Radwegkirche

ELTERS

Am morgigen Samstag, 18. Juli, wird um 17 Uhr wieder ein Open-Air-Gottesdienst am Standort der geplanten Radwegkirche am Milseburg-Radweg in Höhe von Elters angeboten. Manfred Oeste, Diakon in Ausbildung, und Pfarrerin Laura Baumgart werden den Gottesdienst unter den Corona-Auflagen gestalten. Vorab gibt es auch für die Nutzer des Radweges originalverpacktes Knabbergebäck sowie Erfrischungsgetränke. Vorher und nachher besteht die Möglichkeit, die neuen Liegebänke zu testen. „Selbst vor dem Bau der Radwegkirche bietet somit dieser Ort mitten in der Schöpfung die Möglichkeit zum Aufatmen, bequeme Momente der Ruhe und willkommene Entspannung“, erklärt Initiator Pfarrer Georg Andermolnar. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst um 17.15 Uhr in der Kirche zu Elters statt. ic



Ein Kreuz am Radweg steht dort, wo die Kirche gebaut werden soll. Foto: Albert Kircher

Tann lebenswerter machen

Förderbescheid für Dorfentwicklungsprogramm

Von unserem Redaktionsmitglied **RAINER ICKLER**

TANN

Tann setzt darauf, dass mit Fördergeldern aus dem Dorfentwicklungsprogramm IKEK möglichst viele Projekte umgesetzt werden können, um den Leerstand in der Stadt zu verringern, das Museumsdorf zu sanieren und auch Projekte in den Stadtteilen umzusetzen.

Gestern überreichte Staatssekretär Oliver Conz aus dem Umweltministerium Bürgermeister Mario Dänner (beide parteilos) den Förderbescheid. Sieben Jahre lang wird damit Tann Förderschwerpunkt sein. „Ich bin sicher, dass wir hier viel erreichen können. Damit meinte der Staatssekretär die vielen historischen Gebäude in der Stadt.“

Conz erklärte, dass das Land mit dem Dorfentwicklungsprogramm IKEK besonders Kommunen im ländlichen Raum unterstützen möchte. „Wir wollen Städte und Dörfer mit ihrem besonderen Charakter und historischen Gebäuden als lebendige Lebensräume erhalten und an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anpassen“, sagte er. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm stünden der Stadt Tann viele Fördermöglichkeiten zur Verfügung, um die Lebensqualität vor Ort zu verbessern, erklärte er.

„Tann wird nun zunächst ein Konzept mit Analyse der Ausgangslage, Strategie und Planung für die nächsten Jahre erstellen“, erklärt Bürgermeister Dänner. Darauf folgt eine sechsjährige Förderphase für die Umsetzung der Projekte. „Wir wollen uns weiter entwickeln. Mit der Anerkennung sei es möglich, Fördergelder für Sanierungsprojekte zu bekommen. Die Förderung betrage bis zu 70 Prozent. Der erstellte Masterplan sei eine



Staatssekretär Oliver Conz (rechts) überreichte Bürgermeister Mario Dänner den Förderbescheid im Museumsdorf. Foto: Rainer Ickler

Grundlage, auf der man aufbauen könnte. Sicherlich werde auch das Museumsdorf, das saniert werden muss, zu den Förderprojekten gehören, sagte er. „Ich hoffe, dass wir hier viel bewegen können. Denn neben den öffentlichen werden auch private Projekte gefördert.“

Die Stadt will die Förderangebote nutzen, um die Innenstadt und die umliegenden Dörfer mit Leben zu füllen

und die Mobilität in den Stadtteilen aufrechtzuerhalten. Es sollen Treffpunkte und Freizeitmöglichkeiten geschaffen werden, um die Jugend an die Heimat zu binden und um Flüchtlinge und Menschen mit Beeinträchtigung zu integrieren. Vereine, sollen für ihre ehrenamtlichen Aufgaben mehr Unterstützung erfahren. Insgesamt soll die Attraktivität sowohl in der Innenstadt als auch in den ein-

zelnen Stadtteilen gesteigert werden, um neue Familien zu gewinnen und auch die Selbstständigkeit von Senioren so lange es geht aufrecht zu erhalten.

Vor der Übergabe besuchte der Staatssekretär die Grenzinformationsstelle in der Rhönhalle. Albert Zörgiebel stellte sie vor. Dort wird an die einstige Nähe Tanns zur innerdeutschen Grenze erinnert.

SWIM-Mittel zur Sanierung der Ulsterwelle

HILDERS

Für den Erhalt und die Modernisierung der hessischen Hallen- und Freibäder (SWIM) stellt das Land insgesamt 50 Millionen Euro zur Verfügung. Die Gemeinde Hilders erhält 46000 Euro aus diesem Programm. Damit sollen der Duschbereich und die sanitären Einrichtungen in der Ulsterwelle saniert werden. „Wunder über Wunder“, sagte Bürgermeister Hubert Blum (SPD) zu der Zusage. Erst im Juni beantragt, sei jetzt schon der Förderbescheid aus Wiesbaden eingetroffen. Doch dies bringt Probleme für die Verantwortlichen in der Hilderser Verwaltung. Denn die Sanierung müsse noch in diesem Jahr umgesetzt werden. So lautet eine Vorgabe des Ministeriums. „Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir dies schaffen können“, kommentierte Blum. Die Ulsterwelle ist eines der wenigen Bäder im Landkreis Fulda, das ganzjährig geöffnet sei. Vermutlich müsse das Bad nach der Sommersaison einige Wochen geschlossen bleiben, damit die notwendigen Arbeiten realisiert werden können, erklärte Blum. ic

Wanderung zum Heidelstein

SEIFERTS

Der Rhönklub-Zweigverein Seiferts bietet am Sonntag, 19. Juli, eine Wanderung zum Heidelstein an. Aus Coronagründen sollen Fahrgemeinschaften vermieden werden. Die Tour führt über den Steinkopf zum Heidelstein und zum Roten Moor. Im Haus am Roten Moor besteht eine Einkehrmöglichkeit; sonst Rucksackverpflegung. Treffpunkt ist um 10.15 Uhr am DGH in Seiferts, von dort wird zum Parkplatz am Abenteuerspielplatz in Wüstensachsen gefahren. Dort startet die Wanderung um 10.30 Uhr. ic

Lob von allen Seiten für den Sparkurs

560 000 Euro Überschuss

EBERSBURG

Der Bebauungsplan zur Erweiterung der Firma Baumgarten und die Jahresrechnung waren Themen der jüngsten Sitzung der Ebersburger Gemeindevertretung.

Es gab viel Lob für die geplante Erweiterung der Gewerbefläche Feuersteinsmühle in Weyhers. SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Ulrich betonte: „Wir können uns freuen, wenn sich das Gewerbe bei uns weiterentwickelt.“ Norbert Jehn (FWG) stimmte dem zu. Er sagte: „Wir können froh sein, dass von den Trägern öffentlicher Belange keine Einwände kamen. Wir freuen uns, dass ein alteingesessener Familien-Handwerksbetrieb sich weiterentwickelt, der als Sägewerk begann und heute mit moderner Holz-Modulbauweise in ganz Deutschland erfolgreich ist. Mit der Erweiterung wird die Firma zukunftssicher sein.“ Und es komme der Gemeinde zugute

– in Bezug auf Gewerbesteuer-einnahmen und dass Arbeitsplätze in der Gemeinde gehalten werden.

„Wer weiß, für was wir das Polster noch brauchen.“ Diesen Satz konnte schon keiner mehr hören. Und jetzt, angesichts der Coronakrise, wissen wir es.“ So leitete Bürgermeisterin Brigitte Kram (CDU) das Thema Jahresabschluss 2018 ein. Dieser wurde einstimmig beschlossen und weist für Ende 2018 Rücklagen in Höhe von 560 000 Euro auf.

CDU-Fraktionsvorsitzender Luzian Hamm sagte, die Überschüsse aus vergangenen Jahren bieten ein Polster und helfen, mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie umzugehen.“ Norbert Jehn (FWG) lobte den Sparkurs der Gemeinde in den vergangenen Jahren, der jetzt positive Auswirkungen auf den Haushalt habe. Daniel Kreis (SPD) mahnte an: „Wir müssen alles daran setzen, in Zukunft handlungsfähig zu bleiben. Deshalb müssen wir weiterhin sparsam sein.“ jev

Anzeige

leni & johan:
wir feiern dich!

planet radio ist das meistgehörte junge radio in hessen.

mehr als 734.000 hörer pro tag (ukw & web) und 61.000 hörer pro stunde in hessen.

jetzt die neue planet app downloaden und uns bei instagram folgen.

daten: media-analyse 2020 audio II

die leni & johan show:
morgens bei planet radio